

# Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationen = Nouvelles des archives, bibliothèques et centres documentation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **2 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

\*\*\*\*\*  
Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationen  
Nouvelles des archives, bibliothèques et centres documentation  
\*\*\*\*\*



Ex Libris Felicis  
Balthasar:  
*Die Stadt- und Bürger-  
bibliothek Luzern 1812-1987*

Ausstellung vom 11. November 1987 bis  
8. Januar 1988 im Katalogsaal der Zentral-  
bibliothek Luzern

Am Neujahrstag 1812 nahm die Luzerner  
Stadt- und Bürgerbibliothek ihren Betrieb  
auf. Sie verdankte ihre Entstehung dem  
Wunsch Josef Anton Felix Balthasars  
(1737-1810), seine Handschriften- und  
Büchersammlung der Öffentlichkeit zu-  
gänglich zu machen, sowie der Initiative  
des Schultheissen Franz Xaver Keller  
(1772-1816), auf dessen Veranlassung die  
Stadtgemeinde die Sammlung ankaufte. Er-  
ster Bibliothekar war Josef Anton Baltha-  
sar (1761-1837), der Sohn des Stifters.

Die Bürgerbibliothek ging 1832 in den Be-  
sitz der Korporationsbürgergemeinde Lu-  
zern über und fand im Jahre 1845 für  
über hundert Jahre ihr Domizil im Haus  
der Korporation am Reusssteg 7. Von  
1896 bis 1951 war die Bürgerbibliothek  
Eidgenössische Sammelstelle für Althelvetica  
vor 1848 und ergänzte damit den Sam-  
melauftrag der Schweizerischen Landes-  
bibliothek. Seit 1951 bildet sie zusammen  
mit der ehemaligen Kantonsbibliothek den  
Grundstock der Zentralbibliothek Luzern.

Mit der Ausstellung würdigt die Zentral-  
bibliothek Luzern aus Anlass des **175jähri-  
gen Bestehens der Bürgerbibliothek** und  
des **250. Geburtstags ihres Gründers  
Felix Balthasar** die Geschichte und Be-  
deutung dieser ältesten öffentlichen Bi-  
bliothek Luzerns.

\*

## 25 Jahre Biblioteca Engiadinaisa

Am 19. und 20. Juni dieses Jahres feierte  
die Biblioteca Engiadinaisa ihr 25jähriges  
Bestehen.

**1961 gründete Frau Louise Silverberg sel.**  
(1905-1969) die privatrechtliche Stiftung

Biblioteca Engiadinaisa. Ein Jahr später  
konnte die Bibliothek eröffnet werden.

Sie befindet sich in einem stilechten Enga-  
diner Haus, und sie verfügt erfreulicher-  
weise heute noch über einen freien Blick  
zum Piz La Margna, Silsersee, Chastè und  
Piz Grevasalvas. Die Bibliothek, mit Bücher-  
regalen aus Arvenholz und antiken Möbeln  
ausgestattet, strahlt eine gemütliche Atmos-  
phäre aus, die die Besucher immer wieder  
anzieht. Daher verzeichnet die Bibliothek  
einen anhaltenden Zuwachs der Benützer-  
zahl.

1985: 6'132 Besucher / 1986: 6'302 Besucher.  
Mit einem Grundstock von 2'600 Büchern  
nahm die Bibliothek vor 25 Jahren ihren Be-  
trieb auf. Heute zählt sie bereits 9'000 Ein-  
heiten in deutscher, englischer, französi-  
scher, rätoromanischer und italienischer  
Sprache. Der Bestandeszuwachs veranlasste  
in diesem Jahr einige bauliche Veränderun-  
gen. So wurde das Jugenzimmer vergrössert  
und neu eingerichtet und in der Garage ei-  
ne Kompaktusanlage eingebaut.

Das Jubiläum begann am 19. Juni mit dem  
Tag der offenen Türen. Besonders der Be-  
such der Schüler aus Sils und Champfèr be-  
reitete allen Vergnügen und weckte bei den  
Schülern ein grosses Interesse für die Bi-  
bliothek. Am späteren Nachmittag wurde  
die Jahresversammlung der Stiftung abge-  
halten.

Am 20. Juni trafen viele Gäste zu einem  
Aperitif vor der Bibliothek ein. Der **Stif-  
tungspräsident Dr. Remo Bornatico** wies  
in seiner Rede auf die Entwicklung und Be-  
deutung der Biblioteca Engiadinaisa hin  
und dankte allen, die sich für diese kultu-  
relle Institution eingesetzt haben.

Begleitet von den Liedern des "Cor mixt  
da Segl" wurde die Feier im Hotel Margna  
fortgesetzt.

Da die Stiftungsurkunde den Gedanken ent-  
hält, kulturelle Aktivitäten im Oberengadin  
zu fördern, erhält dieses Jahr der "Cor  
mixt da Segl" und die "Societed da musica  
Silvapiana" einen Beitrag. Ausserdem wird  
die Publikation von drei alten Engadiner  
Musikhandschriften unterstützt.

Emanuela Biancotti  
Leiterin der Biblioteca Engiadinaisa

## Gosteli-Stiftung

Die Gosteli-Stiftung, 1982 gegründet, sieht ihre Haupttätigkeit in der Führung des Archives für die Erforschung der Geschichte der Schweizer Frauen wie der Schweizerischen Frauenbewegung und Sicherstellung von Nachlässen, die für diesen Bereich interessant sind. Schon in den 60er Jahren diskutierten die Schweizerischen Frauenverbände die Notwendigkeit, eine Fachbibliothek und ein Archiv einzurichten, um die bisher gesammelten Bestände schriftlicher Frauenwerke aufzunehmen und der Öffentlichkeit als Dokumentationsstelle zugänglich zu machen. Da die Wichtigkeit einer solchen Institution unbestritten war, ist es den Bemühungen der Gosteli-Stiftung zu verdanken, dass bereits vorhandene eigene und andere Bestände im Archiv Aufnahme fanden und durch eine Fachkraft bearbeitet werden.

**Im Archiv befindet sich Material über:**  
Schweizerische Frauenorganisationen der letzten hundert Jahre, deren Arbeit auf den Gebieten Politik, Recht, Bildung,

Landesverteidigung, Volkswirtschaft und Sozialpolitik: Frauenstimmrecht, Frauenberufe und Frauenarbeit sowie Frauenkongresse und Frauenausstellungen.

### Weiter stehen zur Verfügung:

Dokumente und Archivalien von verschiedenen Frauenorganisationen aus dem späten 19./20. Jahrhundert, insbesondere vom Bund Schweizerischer Frauenorganisationen seit der Gründungszeit. Periodika aus der schweizerischen Frauenbewegung, Broschüren zu Frauenfragen. Biographien bedeutender Schweizerinnen und Ausländerinnen. Einzelne Privatnachsätze von Frauen, die der Frauenbewegung nahestanden und eine umfangreiche Handbibliothek zu Frauenfragen.

Das Archiv, domiziliert an der Altikofenstrasse 186, 3048 Worblaufen, steht allen interessierten Personen offen und kann nach telefonischer Voranmeldung von **Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17.30 Uhr** benutzt werden.

Tel. 031 58 79 41 oder 031 58 02 22

Irmel Rohrer-Lüthi

\*\*\*\*\*  
**Stellensuche und Stellenangebote**  
**Offres d'emploi**  
\*\*\*\*\*

### Jeune universitaire

licenciée en science politique, très bonnes connaissances d'allemand, d'anglais et d'italien, connaissances d'informatique,

cherche place ou stage de

### documentaliste

à temps complet ou partiel.

Entrée immédiate ou à convenir.

Veuillez adresser vos offres à:

Fabienne Chatelan

l'Ouche

1041 Brétigny s/Morrens

tél. 021 91 23 69

### Le Centre de recherche de la Policlinique psychiatrique universitaire

av. Recordon 1 bis, à Lausanne, sou-  
haite engager

### Un(e) Assistant(e) de Bibliothèque

(temps partiel 3/4 temps)

Entrée en fonction: selon entente

Les candidatures sont à adresser au  
Dr J. Bovet, Médecin chef du Centre de  
recherche de la PPU, av. Recordon 1 bis,  
1004 Lausanne